

Angesichts der vermehrten Mediennutzung ist auch das Thema Medienabhängigkeit zu einem Alltagsthema geworden. Laut der aktuellen, von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung in Auftrag gegebenen, PINTA-Studie weisen etwa 560.000 der 14 bis 64 jährigen Deutschen eine Internetabhängigkeit auf.

Das Bündnis Mediensucht Paderborn ist ein Netzwerk von verschiedenen sozialen Diensten und Initiativen in Paderborn, dass es sich zum Ziel gesetzt hat Kinder, Jugendliche, Erwachsene und deren Angehörige bei medienassoziierten Störungen zu beraten und zu unterstützen. Aufgrund dessen hat das Bündnis Mediensucht Paderborn ein Konzept entwickelt, das das gesamte Spektrum der Präventions- und Interventionsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Durch die Vernetzung verschiedener sozialer Dienste und Initiativen in Paderborn, aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe, Jugendamt, Beratungsstellen sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie, entstand ein engmaschiges offenes Hilfsnetzwerk, das Betroffenen individuell, von der (Früh-) Aufklärung über Beratungsangebote bis hin zur Diagnostik und einer kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung, an die jeweils passende Hilfeform verweist.

Referent

Dipl.-Psychologe Kai Müller

Lehrbeauftragter der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie der Universitätsmedizin Mainz und 2. Vorsitzender des Fachverbandes Medienabhängigkeit e.V.

"Insbesondere die diagnostische Abgrenzung der Internetsucht von exzessivem oder einfach passiviertem Verhalten ist im klinischen Umgang mit Betroffenen äußerst relevant. In der Schulung werden daher - veranschaulicht über Patientenvideos - die bislang vorgeschlagenen diagnostischen Kriterien der Internetsucht näher vorgestellt, ebenso wie verschiedene klinische Fragebögen und klinische Interviews. Weiterhin ist bekannt, dass Internetsucht mit einer erhöhten Rate komorbider Erkrankungen einhergeht. In diesem Zusammenhang werden häufige komorbide Erkrankungen vorgestellt, Fragen der Kausalität erörtert und Informationen zum therapeutischen Umgang mit komorbiden Erkrankungen bereit gestellt. Zudem stellt Internetsucht ein vergleichsweise heterogenes Störungsbild dar. Das Suchtverhalten kann sich etwa auf verschiedene Internetangebote, wie z.B. Online-Rollenspiele, soziale Netzwerke, bestimmte Rechercheportale, Foren, Streamingplattformen und Onlinepornographieangebote beziehen. Zur Therapieplanung und Ausarbeitung von individuellen Therapiezielen ist es erforderlich, die problematisch genutzte Anwendung genau zu identifizieren und auch im Rahmen einer Medienanamnese Nutzungsmuster in Bezug auf andere Internetangebote zu beleuchten, um etwa dem Phänomen einer Suchtverschiebung vorzubeugen."

Anamneseschulung Internet- und Computer- spielabhängigkeit



Bitte
ausreichend
frankieren!

LWL-Klinik Marsberg
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
- Sekretariat des Chefarztes
Dr. med. F. Burchard -
Bredelarer Straße 33
34331 Marsberg

An der Fortbildung am **26. September 2014**
mit dem Thema **Anamneseschulung Internet- und
Computerspielabhängigkeit**
nehme ich mit ___ Kollegen teil.

Die Antwortkarte bitte zurücksenden, mailen oder faxen.
Faxantwort an: 02992 / 601-3103
Mailantwort an: Benedikt.Mueller@wkp-lwl.org

Absender:

ANTWORTKARTE

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungstermin:
26. September 2014, von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr

**Den Teilnahmebeitrag in Höhe von 30,- Euro
entrichten Sie bitte vor Ort.**

Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** be-
grenzt. Anmeldungen werden nach Eingangs-
datum bedacht. Sie erhalten eine postalische
Anmeldebestätigung.

**Eine Zertifizierung für die Veranstaltung ist
beantragt.**

Kontaktadresse für Fragen:
Herr Benedikt Müller
Telefon: 02992 / 601-3107
E-Mail: Benedikt.Müller@wkp-lwl.org

Veranstaltungsort:
LWL- Klinik Marsberg
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Bredelarer Str. 33
34431 Marsberg



Bündnis **Mediensucht**
Paderborn



Fortbildung

**„Anamneseschulung Internet-
und Computerspielabhängigkeit“**

**26. September 2014
von 9.00 - 17.00 Uhr**